

Einweihung unserer neuen Räume

Eingebettet in einen Tag der offenen Tür der Unternehmen im Gewerbegebiet an der Hochlerchstraße hat die Gemeinde in einem feierlichen Weiheakt das neue "Haus für Wasser und Musik" seiner Bestimmung übergeben.

Das moderne, multifunktionale Gebäude mit dem Wasserwerk und Bauhof im Erdgeschoss sowie der Musikkapelle im Obergeschoss ist zweckmäßig im Hintergrund des Gewerbegebietes unmittelbar an der Fußgängerbrücke über die Ache gelegen.

Den Auftakt der Feier im Raum der Musikkapelle machte diese selbst unter Leitung von Konrad Müller. Bürgermeister Andreas Scheck erinnerte vor vielen Ehrengästen und Bürgern daran, dass der ohnehin schon knapp bemessene Bauhof aus den Nähten platzte und die Musikkapelle endlich aus ihrem Probenkeller heraus wollte.

Scheck erinnerte an den Ankauf des 1750 Quadratmeter großen Grundstückes durch die Gemeinde. Die veranschlagten Kosten von knapp einer Million Euro seien erfreulicherweise eingehalten worden. 460000 Euro entfielen auf die Musikkapelle, 360000 auf das Wasserwerk und 180000 Euro auf Garagen und Bauhof.

Günstig sei der Bau vor allem durch selbstlose Eigenleistungen geblieben. 1000 Arbeitsstunden habe die Musikkapelle ehrenamtlich beigesteuert. Die Mitarbeiter des Bauhofes hätten mit selbstlosem Einsatz angepackt, hier noch etwas besser, da etwas anders zu machen.

Beeindruckt und erfreut zeigte sich der stellvertretende Landrat Andreas Danzer über das "hervorragend angebundene Industriegebiet". Es sei nicht nur aufgrund der Arbeitsplätze, sondern auch hinsichtlich des steuerlichen Gewinns für die Gemeinde und ihre Bürger wichtig.

Lautes Lachen erntete der katholische Pfarrer Andreas Horn. Er hatte sich in letzter Sekunde von anderen "Dienstgeschäften" befreit, und auf das Stichwort des Bürgermeisters mit einem lauten "Hier ist er schon", den Saal betreten. Horn weihte das Haus gemeinsam mit dem evangelischen Pfarrer Rainer Maier.

Horn gefiel das Bild von Wasser und Musik als Zweckgemeinschaft. Als Trinkwasser diene es den täglichen Bedürfnissen, in Verbindung mit der Kultur sei es auf Inspiration ausgerichtet. Auf diese Verbindung solle die Weihe des Hauses verweisen.

Architekt Anton Entfellner erinnerte sich daran, wie exakt vor einem Jahr die ersten Skizzen für das Gebäude entstanden waren. Als "pragmatisches, nutzungsgerechtes Gebäude" sei es geplant gewesen. Es weise eine hohe Aufenthaltsqualität auf.

Der Stolz über seine neue Wirkungsstätte war dem Wassermeister und Bauhofleiter Georg Hacher anzumerken. Ein Gebäude sei nur so gut wie die Leute, die darin arbeiten, meinte der. Das habe sich in deren uneigennützigem Einsatz beim Bau gezeigt. Hacher hob hervor, wie mit einem ebenerdig zu befahrenen Lager, mit der Schlosserei, Garagen, Halle, Sozialräumen und Büro moderne Arbeitsbedingungen erleichtern, die Aufgaben zu bewältigen. Die zwei Mann für die Wasserversorgung und die vier für den Bauhof (er jeweils mitgerechnet) seien eine tolle Mannschaft, die sich tagtäglich vielfältigen Herausforderungen stelle. "Wir bemühen uns, alles gerecht hinzubekommen."

Begeistert zeigte sich Hacher von der Zusammenarbeit. Der alte und der neue Bürgermeister, der alte und der neue Gemeinderat, Handwerker, Unternehmer und Architekt, alle hätten ihren Anteil.

Eine ideale Lösung in dem neuen Gebäude sieht der Vorstand der Musikkapelle Marquartstein, Michael Oberressl. Er stellte heraus, dass es nicht allein der Musikkapelle, sondern auch der Musikschule diene, wenn die bald ihre Stunden auch vor Ort anbiete. Die Idee für die bemerkenswerte Kombination eines "Hauses für Wasser und Musik" schreibt er Georg Menter aus dem Bauamt zu. Vonseiten der Musikkapelle sei treibende Kraft der ehemalige Vorstand Norbert Memminger gewesen, der dafür kräftigen Beifall erhielt.

Quelle: Chiemgauzeitung
Text: Ludwig Flug

Bilder unter chiemgaufoto.de/album/haus-fuer-wasser-und-musik-einweihung-in-marquartstein-2014

Sehr geehrte Marquartsteiner/innen,

als 1. Vorstand lade ich Sie im Namen der Musikkapelle Marquartstein ganz herzlich zum Tag der offenen Tür im Gewerbegebiet ein.

Die Kapelle hat im Moment 42 aktive Musikanten/innen im Alter zwischen 15 und 69 Jahren. Wir sind sehr glücklich aus den stark beengten Räumen im Keller der Grundschule in das gemeindliche „Haus für Wasser und Musik“ ziehen zu dürfen.

Ein besonderer Dank gilt dabei unserem ehemaligen Bürgermeister Andreas Dögerl und dem letzten Gemeinderat, welcher das Projekt realisiert hat.

Ein erster Antrag in der Bürgerversammlung 2008, jahrelange ausdauernde Suche und viele Rückschläge mussten verkraftet werden. Die Chance für eine langfristige Lösung bot sich im Januar 2013 als die Planungen für das Wasserwerk begannen. Ein zweites Stockwerk konnte die räumliche Not der Kapelle beheben.

Hierbei gilt mein besonderer Dank Georg Menter, der die Idee zur Aufstockung hatte und alles bis in kleinste Detail mit ausgearbeitet hat und unserem ehemaligen Vorstand Norbert Memminger, der sich seit dem 1. Antrag bis zum jetzigen Ergebnis stetig nach Möglichkeiten für einen neuen Probenraum einsetzte.

Die Musikkapelle hat in ca. 1000 Std. Eigenleistung 250 qm Risopalplatten, 600 Laufmeter Ständerwände, 190 qm Schalldämmung, 2 Treppen, eine Teeküche und Notenschränke verarbeitet und aufgebaut. Herzlichen Dank an alle Helfer/innen der Musikkapelle.

Die Übungsräume sind sowohl für die Musikkapelle als auch für die Gemeinde Marquartstein ein enormer Gewinn, da die langersehten neuen Räume auch von der Jugendkapelle sowie den Lehrern und Schülern der Musikschule genutzt werden. Somit ist langfristig die Nachwuchsarbeit für die Kapelle gesichert.

Bedanken möchte ich mich auch noch bei unserem Bürgermeister Andreas Scheck für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitungen zur Einweihung.

Die Musikkapelle freut sich auf Ihren Besuch am 17.05.14 und wird den Tag mit der Jugendkapelle und der Bläserklasse natürlich musikalisch umrahmen.

*Herzlichst
Michael Oberressl*